

Pressemitteilung, Karlsruhe, 28. September 2017

Neuer Zirkus: Erstes Netzwerktreffen verschiedener Veranstalter im Rahmen des ATOLL Festivals Karlsruhe

Im Rahmen des ATOLL Festivals für zeitgenössischen Zirkus, dessen zweite Auflage vom 20. bis 24. September 2017 im Karlsruher Kulturzentrum TOLLHAUS stattfand, trafen sich erstmals Vertreterinnen und Vertreter der führenden Bühnen und Veranstalter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich dem jungen Genre des Neuen Zirkus widmen. Das Treffen diente dem Austausch, der engeren Vernetzung und der Erarbeitung konkreter Kooperationsmaßnahmen.

Im Rahmen des ATOLL Festivals luden das Kulturzentrum TOLLHAUS und Chamäleon Productions aus Berlin gemeinsam mit der Initiative Neuer Zirkus erstmalig zu einem Veranstaltertreffen ein. Unter den Teilnehmern waren neben den Gastgebern zahlreiche Veranstalter, die wie das Saarbrücker Festival Perspectives, die Flottmann-Hallen in Herne, das Pfefferberg Theater in Berlin, das Kulturbüro Offenburg, Urbanatix aus Bochum seit langem immer wieder zeitgenössischen Zirkus in ihrem Programm führen, aber auch Häuser, die wie das Franz K aus Reutlingen sich erst in jüngerer Zeit für den Neuen Zirkus engagieren. Dazu waren mit dem Salzburger Winterfest und dem Festival Cirqu'aarau auch Vertreter des deutschsprachigen Auslands vertreten, die zu den ersten Adressen für zeitgenössische Zirkuskompanien zählen. In Karlsruhe trafen sie auf Vertreter der Akteure und Künstler zusammenfassenden Initiative Neuer Zirkus.

Ziel dieses ersten Treffens war es, langfristig ein professionelles Netzwerk der Veranstalter des zeitgenössischen Zirkus im deutschsprachigen Raum zu schaffen. Im Zentrum des Austauschs standen die Erfahrungen mit dem Genre zeitgenössischer Zirkus, die Möglichkeit von gemeinsamen Tourneen und Koproduktionen sowie die gemeinsame Arbeit hin zu mehr Förderung und Anerkennung dieser im Ausland längst etablierten Kunstform.

Das Veranstaltertreffen machte das große Bedürfnis nach Vernetzung und professionellem Austausch deutlich. Neben konkreten Maßnahmen wie der Erstellung eines Spielstättenverteilers und dem regelmäßigen Programmaustausch haben die Teilnehmer weitere Treffen und Maßnahmen ab 2018 beschlossen. Das Treffen versteht sich als wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Neuen Zirkusproduktionen in Deutschland und der Förderung einheimischer Kompanien und Künstler.

Sehr gern stehen die Unterzeichner für Fragen und eine tiefergehende Berichterstattung über das spannende Genre, das von der akrobatischen Basis aus die Grenzen zu den unterschiedlichsten Kunstsparten hin aufstößt, zur Verfügung.

Bernd Belschner, Britta Velhagen und Stefan Schönfeld für das ATOLL Festival
Anke Politz und Alexandra Henn für Chamäleon Productions